

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Be-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Hof-  
druckerei jährlich 22 Rgr.  
Einzeln Nummern  
1 Rgr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Rgr. Unter „Einge-  
sandt“ die Zeile  
2 Rgr.

**Inserate:**  
werden angenommen  
bis Abends 6, Sonn-  
tags bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.  
Anzeig. in dies. Blatte,  
das jetzt in 11 000  
Exemplaren erscheint,  
finden eine erfolgreiche  
Verbreitung.

**Dresden, den 29. Mai**

Nicht dem Lichte, das freudig nach so mancher dun-  
keln Schicksalsnacht die Herzen aller Patrioten erhellt und  
als leuchtende Flamme nun mit im Reif der sächsischen Krone  
strahlt, in diesem Sinne hatte Arm und Reich sich gestern  
Abend beieinander, den Gefühlen der Freude einen sichtbaren Aus-  
druck zu verleihen. Die mit Einbruch der Nacht begonnene  
Illumination war in ihrem ganzen Umfang eine gewiß glän-  
zende zu nennen und vom Weiter auf das Schönste begün-  
stigt. Von Seiten der Behörden waren besonders die öffent-  
lichen Gebäude mit Decorationen und Lichterschmuck versehen.  
Bei einem Rundgang durch die Stadt hoben sich besonders  
hervor: am Altmarkt strahlten fast alle Häuser im prächtigen  
Decorations- und Lichterschmuck, besonders hob sich das Rath-  
haus und die höchst geschmackvolle Sternedecoration in der  
ersten Etage des rothen Dienstmann-Instituts mit ihrem F. A.  
hervor. Ferner erglänzten im ägyptischen Lichte die Polytech-  
nische Anstalt, das Landhaus, das Polizeigebäude, das D. S. ter-  
restrische Gefängnis-Hotel, das Neustädter Rathhaus,  
Hotel Kronprinz, Leipziger Bahnhof u. Von den Straßen  
erwähnen wir als besonders reich illuminiert die Hauptstraße,  
Seestraße, Landhausstraße, Löpfergasse, Moritzstraße,  
Leipzigerstr., Bauknechtstr. (Henne's Restauration), Wildstrufferstr.  
Marienstr. u. Hellaufl stammten am Japanischen Palais weitbin-  
leuchtende Kienkörner, während das an der alten Elbbrücke befindliche  
Blodhaus eine Pyramiden- und Lampengarnitur enthielt.  
Finanzhaus, Landhaus, Rathhaus, sowie der Böhmische Bahn-  
hof emporleuchteten ebenfalls das Licht in Menge und an der  
ganz besonders im reichsten Lichterglanze strahlenden Bahn-  
hofhalle des Letzteren gewahrte man folgende lateinische  
Inchrift: Mobilis nihil firmius est populo. — Aurea ferrato quo-  
que lux in tramite fulget — Perlaetis genito principe Saxo-  
nibus. — In deutscher Uebersetzung lautet dies ungefähr:  
Was ist beweglicher wohl als der Adler feurig Geflügel,  
Was ist fester im Volk, als die Liebe zum heimischen Hügel?  
Auch auf edlern Pfad grüßt du in goldenem Licht  
Wäldchen's Schenke heut den neugeborenen Prinz.

Ebenso waren die ersten zwei neuen Anschlagssäulen beim Böh-  
mischen Bahnhof illuminiert und die großen Plakate enthielten  
die Inchrift: „Das erste Wort von der ersten Säule verkün-  
det sei: Gruß und Hül dem neugeborenen Prinzen!“ Die  
königlichen Equipagen, worin die hohen Herrschaften Platz  
genommen, bewegten sich unter tausendfachen Hurra und nicht  
enden wollenden Jubel durch die im gestrigen Blatte von  
uns bezeichneten Straßen. Eine große Zahl von Equipagen  
und sonstigen Wagen hatten sich im langsamen Schritt fahrend  
angeschlossen, inmitten durch die wogende, freudig erregte  
Menge ging die Fahrt und man kann die Zahl der Menschen  
auf ein Paar mal Hunderttausend angeben. Von Ra' und Fern,  
vorzüglich von den Doctschastern und kleineren Städten  
waren sie herbeigekommen. Ueberall Fahnen und wehende  
Flaggen von den Giebeln der Häuser und den Fenstern der  
Etagen Viele der Privathäuser, als Victoria-Hotel, Helbig  
an der Brücke, Haubold am Altmarkt und Marschner auf dem  
Belvedere der Terrasse, so wie das Lehmann'sche Haus am  
Eingange der Lützowstraße, trugen den Festschmuck in schön-  
ster Fülle. Selbst Bogenhardt's Trinkhallen hatten nicht ver-  
säumt, ihren Lichtganz zu entfalten, sowie auch die beschei-  
dene Hütte der Obstverkäuferin auf dem Neumarkt ihre Licht-  
lein aufgestellt hatte und so zeigte sich denn in allen Kreisen  
abermals die alte Liebe der Bevölkerung zu ihrem angestammten  
Herrscherhaus, die sich immer bewährte, wenn es galt, dem  
Harm oder der Freude ein Opfer zu bringen. Gestern Abend  
galt es der Freude, der wahrhaft innigen aus Grund des  
Herzens.

Gestern Vormittag ist Sr. Durchlaucht der regierende  
Fürst Reuß alt Linie aus Greiz von Leipzig kommend in  
Begleitung des Herrn Oberleutnant v. Schulz hier eingetroffen  
und im „Hotel Bellevue“ abgestiegen.  
Nach oberflächlicher Zählung waren bis gestern Vor-  
mittag 11 Uhr aus den Häusern der inneren Stadt 274  
Flaggen, große und kleine, in den verschiedensten Farben her-  
ausgesteckt. Nach 11 Uhr verklärten Gewehrsalven und  
Kanonenstöße die Abhaltung des feierlichen Te-Deums in der  
katholischen Hofkirche.  
— Zu Ehren des Geburtsfestes am Königl. Hofe findet  
heute Abend im Belvedere Grand soirée elegante mit ver-  
ständlichem Puffholdt'schen Orchester und Illumination statt.  
D. Königlich Hoftheater, am 27. Mai zum  
ersten Male: „In der Schenke.“ Ländliches Drama in  
einem Akt von Gottlieb Habler. Als wir dem Theaterjettel  
empfangen und das Personal übersehen, das in diesem Drama  
wirkt, bemächtigte sich uns der Gedanke: eine Dorfgeschichte  
auf der Bühne, ein dramatischer Verhöhl Auerbach, ein  
Rückgriff in die Familiengemälde zur Zeit, wo Pfand als  
einer der Coryphäen jener langweiligen, weinerlichen, morali-

sirenden Secte an der Spitze stand, die mit ihrem Thränen-  
wasser jeden emporblühenden Funken der wahren Poesie aus-  
zulöschen strebten. Doch die Kunst ist das Leben, ist die vom  
Menschen wieder erschaffene Welt und was das Leben heutz  
gehört auch der Kunst an. Warum soll die Kunst nicht aus-  
sprechen, was uns die Wirklichkeit mit eisernem Stempel ein-  
prägt? Der Verfasser des vorstehenden Dramas hat sich  
diese Aufgabe gestellt, die immer eine schwierige bleibt, zumal  
in unserer materiellen Zeit, wo es an einem Publikum man-  
gelt, welches für naive Naturlaute, tief sinnige Gestaltungen  
und psychologische Feinheiten minder empfänglich ist als für  
pompeöse Phrasen. Die ganze Handlung dreht sich hier um  
einen armen Tagelöhner Namens Benaden, der auch singt  
und die Harfe spielt. Das Drama hat zwölf Personen, zwölf  
dramatische Apostel, über die mehr oder minder die Ausziehung  
des heiligen Geistes der Poesie gekommen: der Jubas unter  
ihnen heißt Pommer, die Scene spielt in einem Dorfe der  
Lausitz, kann aber eben so gut, ohne der Sache Eintrag zu  
thun, in Thüringen, am Rhein, oder in Greiz-Schleiz-Loben-  
stein vor sich gehen. Kurz, „wie der Sterne Chor um die  
Sonne sich stellt“, umsehen die andern Siff den armen  
Tagelöhner, der durch den reichen Pommer zum Schnaps-  
bruder gestempelt werden soll, damit sein Stiefsohn von der  
Liebe zu seiner Tochter ablassen soll. Die Pommer'sche In-  
trigue kommt an den Tag, der reiche Mann ist auch Gift-  
mischer, der seinen Hocuspocus in die Flasche gemacht, wodurch  
Benaden im Genuss eines Theiles vom Inhalt einen Schlag-  
anfall erlitten. Pommer wird durch ein Rechenexempel zu  
einer Aussteuer für die Liebenden in die Falle gelockt, Zah-  
lung, Segensspruch, Todeszudung des armen Doctor Tage-  
löhners. Trotz der Längen, die das Drama vorzüglich in der  
Schleierfahnen-Scene bot, folgt das minder zahlreich  
versammelte Publikum der Handlung mit Aufmerksamkeit und  
am Schluss des Stückes wurde dem Darsteller des Bena-  
den, Herrn Jaffe, die Ehre des Hervorrufs zu Theil, die  
er in vollem Maße verdiente. Die kleine Rolle des Pommer  
empfang durch Herrn Porth sehr scharfe Markierung und  
sämmliche Mitwirkende trugen zum Gelingen einer dramati-  
schen Arbeit bei, die trotz mancher Mängel dennoch Beachtung  
verdient und den Dichter vielleicht nach der doch halbwegs  
günstigen Aufnahme seines Werkes zu einem größeren dieser  
Art Veranlassung giebt.

Am Freitag Abend in der neunten Stunde ver-  
sammelte sich eine Anzahl Menschen an der Frauenkirche und  
beobachtete eine sprühende Feuertarbe, die aus dem Dachstuhl  
des Münzgebäudes zum nächtlichen Himmel emporstieg. Die  
Gemüther waren aber bald beruhigt, als sie hörten, daß das  
Feuer aus der Zeughauschmiede emporstieg. Bald zerstreuten  
sie sich alle.  
Vor wenig Tagen wurde auf dem Wege von Ra-  
beberg nach Wachau ein Corporal und ein Sergeant arretirt,  
die mit einem 16jährigen Mädchen in sehr delicate Conflicte  
gekommen waren.

**Allgemeine Wochenschau.**  
Die Monroe-Doctrin. — Amerika und Frankreich. — Geringe  
Regententugenden der Kaiserin Eugenie — Hr. Vetter als extraor-  
ganter Redner. — Herr von Bismarck an den Bund verwiesen. —  
Nicht mehr doch Recht bleiben. — Der deutsch-österreichische Handelsvertrag.  
Der politische Horizont hat sich in der letzten Woche  
ziemlich umwölkt, namentlich sind es die Nachrichten aus Ame-  
rika, verbunden mit der Abwesenheit des französischen Kaisers  
aus Europa, welche bereits auf der Börse ihre einmüthigen  
Wirkungen zu äußern beginnen. Während der Bruderkrieg  
in Amerika am heftigsten wüthete, errichtete Napoleon das  
mexikanische Kaiserreich, nachdem er nach mehreren glücklichen  
Schlachten mit dem Präsidenten Mexico's, Juarez, den öster-  
reichischen Erzherzog Maximilian auf den Thron Montezuma's  
setzte. Er hoffte dadurch am ehrenvollsten den Abzug seiner  
Truppen, deren Unterhaltung Frankreich viele Millionen kostete,  
bewirken zu können. Leider gelang es aber dem neuen Kaiser  
nicht, seines verwegenen Gegners Herr zu werden. Nun  
konnte aber diese ganze Einmischung der Franzosen in die  
Wirren Mexico's nur geschehen, wenn die sogenannte Monroe-  
Doctrin unausgeführt blieb. Dieser nach dem verstorbenen  
Präsidenten der vereinigten Staaten Monroe genannte po-  
litische Glaubenssatz lautet: Amerika für die Amerikaner! d.  
h. in die Verhältnisse Amerika's hat keine europäische Macht  
irgend etwas hineinzuwerfen.  
Während nun der Norden auf die Unterwerfung der Rebellion  
der Südstaaten seine gesammten Kräfte verwenden mußte, konnte Na-  
poleon es wagen, gegen diesen Fundamentalsatz der amerikanischen  
Politik dadurch zu verstoßen, daß Truppen in Mexico landeten, den  
Präsidenten Juarez vertrieben und nach dem Zuschnitte Frank-  
reichs eine Kaiserthronkrone errichteten. Jetzt, wo nach der Ra-  
pitalation fast aller südstaatlichen Generale die Vereinigten  
Staaten zu einer Militärmacht ersten Ranges geworden sind,

scheint der energischere Präsident Johnson diese Doctrin wieder  
zu Ehren bringen zu wollen und selbst wenn er persönlich  
hierzu nicht geneigt wäre, kann ihn vielleicht die Strömung  
des Volkswillens zu einem ernstlichen Conflict mit Frankreich  
drängen. Letzteres hat es an kleinen Gafeleien nicht fehlen  
lassen und während des Kampfes offen mit den Rebellen  
coquettirt und ihnen wenigstens seine moralische Unterstützung  
zugewendet. Bereits rüstet man in einer Anzahl nordameri-  
kanischer Städte und errichtet vor der Hand privatim (um  
der Regierung keine Verlegenheiten zu bereiten) Freicorps,  
um nach Mexico einen Flüstierzug zu unternehmen.  
Von dieser Art und Weise ein Beispiel. Napoleons  
Vetter, der als Redner oft genannte Prinz Napoleon hat bei  
Entfaltung eines Standbildes Napoleon I. in dessen Vater-  
stadt Ajaccio in Corsica eine fulminante Rede gehalten, worin  
er allerhand Phrasen zu Markte trug, die theils von demo-  
kratischem Geiste zerlegt, theils mit einer blinden Vergötterung  
seines großen Vorfahren zubereitet, theils mit heftigen An-  
griffen gegen Oesterreich und den Papst gewürzt, im Ganzen  
der Kaiserin so bedenklich schienen, daß sie im Moniteur dem  
ganzen Umstand, daß ihr Vetter in Stellvertretung des Kaisers  
eine Rede gehalten völlig todtischweig, dafür aber die wesent-  
lichsten Stellen der Rede, circa 600 Worte nach Algier tele-  
graphirte. Hierdurch hat die im Großen und Ganzen ziemlich  
unfertige Rede des Prinzen, (worin u. a. die Phrase vorkam:  
Napoleon I. sei der Begründer der europäischen Freiheit ge-  
wesen und das Kaiserreich sei die beste Garantie der Freiheit!  
als ob die Böler durch Unterdrückung und nicht am Besten  
durch Freiheit zur Freiheit erzogen würden) eine unerbittliche  
Wichtigkeit erhalten.  
Auch das Verfahren Eugeniens gegen die feienden Ar-  
beiter zeigt von wenig Geschick, kurz die kräftige Hand Napo-  
leons, der sich übrigens in Algier der besten Gesundheit er-  
freut, läßt sich nicht mehr lange entbehren.  
Während man sich in Beziehung der Freiheit mit der  
napoleonischen Regierung nicht befreunden kann, haben wir  
Deutsche allerdings Ursache, seiner Politik in der Schleswig-  
holsteinischen Frage Dank zu zollen. Daß wir eine so rein  
deutschen Frage, wie diese nicht ohne das Ausland zu fragen,  
zum Abschluß bringen können, ist allerdings eine Thatfache,  
die vom deutschen Standpunkt aus traurig und beschämend  
ist. Wie die Dinge aber durch die Verfahrenheit der deut-  
schen Verhältnisse und namentlich durch das fortwährende sich  
Fehlhalten Preußens von jeder gemeinsamen Thätigkeit und  
durch sein ewiges Verneinen, ohne die Kraft etwas Positives  
an die Stelle setzen zu können, geworden sind, mußten wir  
uns freuen, daß die stärkste Macht des Continents auf der  
Seite des Rechts ihren Einfluß geltend macht.  
Längst ist in Berlin das österreichische Bündniß als ein  
Hemmschuh bei der Annexion der Herzogthümer an Preußen  
empfohlen worden und Herr von Bismarck überlegte wie er  
den früheren Bundesgenossen aus Schleswig-Holstein verdrängen  
kann. Dabei fragt es sich zunächst; was machen die übrigen  
Großmächte für ein Gesicht dazu? Rußland ist unschädlich,  
England hat gerade in der Herzogthümerfrage allen Credit  
verloren, aber Frankreich? Er beschloß das Terrain in Paris  
zu sondiren und erfuhr in ganz außergewöhnlich kurzer Zeit  
durch den französischen Gesandten in Berlin, Herrn Benedetti,  
daß Frankreich sich auf die Seite des deutschen Bundes stellen,  
resp. diejenige deutsche Großmacht unterstützen werde, welche  
mit dem deutschen Bunde gehen würde. Das war doch dem  
hochmüthigen preussischen Minister-Präsidenten jubel! Was,  
der deutsche Bund, den er so arg mißhandelt hat, weil derselbe,  
Gott seig gellagt, selbst unter einander uncinis war, soll hier  
noch ein Wort mitsprechen? Sofort läßt er in Berlin seine  
feilen Zeitungschreiber diese Nachricht als eine Unwahrheit be-  
mentiren und nun glaubt natürlich alle Welt erst recht daran,  
denn Herr von Bismarck wird natürlich nicht zugeben, daß er vom  
Auslande auf die realen Machtverhältnisse, die der deutsche  
Bund repräsentirt und die er nicht sehen will, aufmerksam  
gemacht worden ist!  
Daher erklärt es sich, wie Preußen auf die Idee kam,  
die Stände der Elbherzogthümer einzuberufen. Also ist es  
wiederum französischer Einfluß gewesen, was da geschoben,  
gedrängt und getrieben hat und wiederum hat Preußen seine  
gängliche Unfähigkeit bewiesen, selbstständig eine klare und ent-  
scheidende Politik zu verfolgen! „Das Recht wird auch in der  
Schleswig-Holsteinischen Frage den endlichen Sieg davon  
tragen!“ war der Wahspruch des Vertreters des deutschen  
Bundes, unfres Minis: s von Bismarck in London, man höhnte  
und spottete der Ministern, welche sur nichts als für  
das Recht in die Schranken traten und nichts hatten zu ihrem  
Schutze, als das Recht: und siehe da, wider ihren eignen  
Willen mußten die Hände des deutschen Bundes das Recht  
gleich einer versunkenen Götterstatue aus den Trümmern  
herausheben.

Das das preussische Cabinet überhaupt nicht viel auf Justizpflege hält, beweisen die letzten Entscheidungen über das Justizbudget im Berliner Abgeordnetenhaus. Man kann wohl sagen, so harte Dinge sind einer Regierung nicht so leicht geboten worden! Selbst der erbitterte Preussenfresser würde sich scheuen, in solchen starken Ausdrücken die gänzliche Versunkenheit der Reichspfleger in dem sogenannten „Rechtsstaat“ Preußen zu malen, wie mehrere preussische Juristen es selbst gethan. „Die Unabhängigkeit der preussischen Richter ist zur Servilität herabgedrückt! Das Unrecht hat in Preußen alle Scham verloren! Die Verworfenheit ist aus dem Unterleib in das Gehirn gestiegen! Ihr Wank nicht mehr denken!“, das sind jetzt dort landläufige Redensarten. Wie

einen armen Sänder stellen vor den Augen ganz Europa's preussische Abgeordnete im Reichstage ihres eignen Landes an den Pranger. Und nun sollen wir übrigen Deutschen noch Lust haben, Preußen als den Schutz und Schirm Deutschen Rechtes zu vertrauen? Der das Alles glaubt (nämlich das man dort Recht und Eins für's Recht findet) sagt ein gutes Großwort, sagt ein Berliner Sprichwort. In neuerer Zeit sind auch viele Familien aus dem preussischen Unterthanen-Verbande ausgeschieden und Nassauisch geworden, bloß um den brüderlichen Haken der preussischen Steuern zu entgehen. Der Handelsvertrag zwischen Oesterreich und dem Zollverein ist ziemlich gleichzeitig in den Abgeordnetenhäusern zu Wien und Berlin angenommen worden. Es hat überall die

heftigsten Kämpfe gezeigt. Die Parteischichten, welche sonst die Abgeordnetenhäuser in unendlichen Fragen aus dem Lager bessere Ueberzeugung zu stimmen, bloß weil es die guten parlamentarischen Freunde wollen, erwies sich als ohnmächtig in einer Frage, die die Privatinteressen vieler Abgeordneten so nahe berührt, wie die des Handelsvertrags. Jeder stimmte nach seinem Interesse und ein Stück, das das Interesse der Mehrzahl in beiden Häusern mit dem des Staates zusammenfiel! Noch wird es was im Wiener Herrenhaus, welche Kämpfe zeigen, da der Oesterreichische Adel nicht bloß Ackerbau-treibend ist, sondern große Industrien z. B. in Zucker, in Häutenwerken u. s. w. hat, doch ist die Annahme des Vertrags zweifellos.

## Feldschlösschen.

Aus Anlaß des dem hohen Königl. Hause wie dem Sachsenlande widerfahrenen hocherfreulichen Ereignisses der glücklichen Geburt eines Prinzen heute Montag den 29. Mai

**großes entreefreies Concert**  
bei brillanter Illumination des Gartens,  
ausgeführt vom Musikchor der Leibbrigade, unter Leitung des Musikdirector Herrn Kunze Anfang 7 Uhr.  
Hochachtungsvoll C. Freyer.

## Etwas wirklich Reelles

und Vorzügliches bricht sich schnell Bahn und erhält sich fortwährend in guter Aufnahme. Diese Anerkennung habe ich an dem Vertrieb meiner berühmten **Reinweiß-Pommade** und **Toiletteseife** gefunden, da sich beide Artikel gleich großer Aufnahme beim Publikum erfreuen. Besitzt durch die außerordentliche Anerkennung dieser beiden Fabrikate, habe ich jetzt noch eine **Zahnschmelze** angestrichelt, die gewiß in jeder Beziehung als ein vorzügliches Fabrikat empfohlen werden kann. Jede nur irgend scharfe Zahngredienz ist dabei vermieden und besteht solche nur aus wahrhaft milden und namentlich dem Zahnfleisch wohlthunenden Substanzen. Der einmalige Gebrauch bewirkt jedesmal ein angenehmes Abwischen, das etwas Milderes und Zweckentworfeneres in dieser Art nicht gekannt werden kann.

Wie groß übrigens die Aufnahme meiner Fabrikate allenthalben ist, beweist das Verlangen darnach aus Frankreich, England, Russland u. s. w.

**Reinweiß-Pommade** 4 Büchle 3 Ngr.  
**Toiletteseife** 4 Stück 1/2 und 3 Ngr.  
**Zahnschmelze** in feinen Zinndosen, 4 Töpfe 3 Ngr.

## Robert Süßmilch.

Firma: **Gebrüder Süßmilch.**  
Riederleau unserer Fabrikate haben in Dresden die Herren:  
**Horn, Koch, Altmann 10.**  
**H. O. Wargau, Bragerstr. 6.**  
**J. Hermann, am Elbberge.**  
**E. Melzer, Ottensstr. 40 u. Weißw.**  
**Oscar Schauer, Tognaplatz 10.**  
**A. Herrmann, Schökestr. 66.**  
**W. Koch, Annenstr. 5.**  
**F. E. Böhm, Tippoldstr. 6/7.**  
**J. F. Lustig, Poststr. 5.**  
**H. Reichfeld, Hauptstr. 24.**  
**L. Ramsch, Schreiberg. 14 part.**  
**Haupt-Depot: Falkenstr. 6 part.**

## Coburger Lotterie,

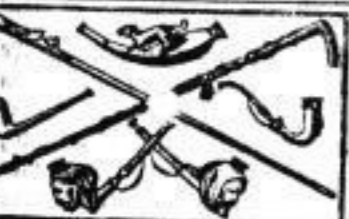
zum Besten nothleidender Schleswig-Holsteiner  
**Ziehung den 1. Juni**  
Loose à 15 Ngr., bei Entnahme von 10 Stück 1 Stück gratis empfiehlt  
**H. A. Menthel, Altmannstr. 6.**

## Für Bauende

empfehlen sein großes Lager von **eisernen Oefen, emaillirten Wasserpflanzen, Küchenausgüssen, Dachfenstern** in allen Größen, **Draht und Drahtnägeln** geeigneter Berücksichtigung.  
**Moritz Schubert,**  
Marienstraße neben dem goldenen Ring.

## Das Möbelmagazin Breitestr. 3

empfehlen ein reichhaltiges Lager gut gearbeiteter Holzgeräthe, Rohrstühle, echt und unecht in Mahagoni und Nussbaum, Schreibsekretäre, Chiffonieren, Spiegelschränke, Coulissensche, Sophas, Schreib-, Spiel-, Wasch- und Näh-tische, Kommoden, Bettstellen, Nachtschränken, Kleiderstühle u. s. w. zu auffallend billigen Preisen.



## Spazierstöcke und feine Weerschaumwaaren

empfehlen zu soliden Preisen  
**Carl Teich, Seestr. 3.**  
Reparaturen werden rasch und billig besorgt.

## Briefbogen mit Photographie der Sängerkapelle

sind im **en gros** bei **C. G. Schütze**, große Reichenstraße 1, zu haben, sowie die größeren Buch-, Papier- und Galanteriewaaren-Handlungen Lager halten.

## Mücken-Spiritus,

zur sichern Vertilgung dieser jetzt so lästigen Thiere in Flacons à (1/2 Pf) 24 Ngr. bei  
**Camillo Roy, Parfumeur,**  
Bräuerstraße 2

## Ein Commis,

welcher in einem Engros- und Weerschaumgeschäft gelernt, dann in einer Eisen- und Kurzwaarenhandlung servierte, mit der Correspondenz, Buchhaltung, überhaupt allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut, sucht gestützt auf beste Empfehlungen anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Geehrte Adressen unter **V. J. 53** Expedition der Dresdner Nachrichten.

## Ein Commis,

welcher in einem Engros- und Weerschaumgeschäft gelernt, dann in einer Eisen- und Kurzwaarenhandlung servierte, mit der Correspondenz, Buchhaltung, überhaupt allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut, sucht gestützt auf beste Empfehlungen anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Geehrte Adressen unter **V. J. 53** Expedition der Dresdner Nachrichten.

## Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Herr v. Ziemer mit Frä. v. Vogel in Leipzig.  
**Vertraut:** Herr v. Ziemer mit Frä. v. Vogel in Leipzig.  
**Witwen:** Herr v. Ziemer mit Frä. v. Vogel in Leipzig.  
**Witwen:** Herr v. Ziemer mit Frä. v. Vogel in Leipzig.

## Königliches Hoftheater.

**Montag, den 29. Mai:**  
Ergebungs-Neuheit. Lustspiel in 2 Akten, von Carl Dittmer. Frei nach einer Operette des Decomboutte. — Unter Mitwirkung der Herren Vorth, Walther, Kramer; der Damen: Huber, Löhn, Wächter. — Margarete West in, — Frau v. Baudius, v. L. f. Hofburgtheater in Wien, als Gast.  
Romeo auf dem Balkon. Schwanke in 1 Akt, mit Benutzung eines engl. Stoffes, von Jacob Weil. — Unter Mitwirkung der Herren Vorth, Jauner, Köhler, Seif, Herold; der Damen: Löhn, Perren, Quanter.

## Zweiter Abtheil.

**Montag, den 29. Mai:**  
Richtel. Hoffe mit Gesang in 3 Aufz. von Friedrich Kaiser. Musik von A. Pfeil.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.  
Dienstag, den 30. Mai: Maria, oder der Raub zu Schmon. Oper in 4 Akten.

## Anderer Abtheil. Geschlossen.

**Dresdner Omnibus-Verein**  
D. Schloßpl. a. d. Balldisch. v. fr. 8 bis 10. 8 v. Balldisch a. d. Schloßpl. v. fr. 7 1/2 u. 8. 8 v. Balldisch b. Blauen fr. 7 1/2 u. 8. 10 1/2, 11 1/2, 12, dann halbd. b. Ab. 7 1/2 u. 8. 9, 10, 11, 12 u. 2 Uhr, dann halbd. b. Ab. 8 1/2 u. 9.

## Dampfwagen.

**Leipzig fr. 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

## Col. Ansichten (sowie die

andere) von der Sängerkapelle sind wieder zu haben.  
Papier-Handlung von **G. Seifert** am Sec 14.

## Ein gebrauchter einspanniger Leierwagen steht billig zu verkaufen

Camenzstraße 21 b.

## Alle Arten Strumpfwaren

werden gefertigt und sind auf Lager, auch werden Strümpfe angefertigt und alle Reparaturen billig besorgt bei  
**C. Julius Schmidt,**  
Strumpfwirker, Reinhardtstraße Nr. 6

## Bogelschnapper u. Schiefvögel

empfehlen billig zum Verkauf als auch zur Bekleidung bei Bestellung gesellschaftlicher Bogelschnapper  
**J. Hühle,**  
Birnaische Straße Nr. 22.

## Unterricht im Pianoforte und Zeichnen

wird Kindern, auch jungen Männern, welche das Zeichnen zu ihrem Berufe nöthig haben, erteilt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes, auch Priesnitzstraße im Louisebad niederzulegen.

## Damen, welche ihre Entbindungen wollen, finden billige und freundliche Aufnahme bei Hebamme

**Sebler,** große Kirchgasse Nr. 1, frühere Rathsbaberei.

## 2 Läden-Tafeln,

3 und 4 Ellen, ohne Klappe, 1 Regal, 1 Comptoirpult, 1 Marktische stehen zu verkaufen Pilsnitzer Straße 48 im Hofe rechts part.

## H. Blumenstengel,

Nr. 17 Gieselerstraße Nr. 17.

## Wirtschaftlerin-Gesuch.

Ein Mädchen in geübten Jahren, welches jederzeit als selbstständige Wirtschaftlerin auf Rittergütern fungirt hat, sucht eine anderweitige Stellung. Näheres Dresden Freibergplatz 21 b im Klempnerwölbe.  
Ein gebrauchter einspanniger Leierwagen steht billig zu verkaufen: Camenzstraße 21 b.

## Maurer

finden bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit. Näheres erteilt Herr Kaufmann **Spateholz,** Ecke der Matternstraße und Rosengasse.

## Großes Commissions-Lager von Crinolinen

in allen Farben, Größen und Qualitäten, für Damen von 8, für Kinder von 4 1/2 Ngr. an, bei  
**F. B. Kämpfe,**  
24 Schössergasse 21, nahe dem Altmann.

## 1/4 Shirting

ist wieder ein Posten in weiß und grau eingetroffen und verlaufe ich die Elle für  
**nur 3 Ngr.**  
**A. Bernh. Schnabel**  
Weißdruferstraße 47.

## \* Paluzweige,

sowie Fächerpaluzweige, Souquets billig: Tharanderstr. 4

## „Eigener Fab. II“ Gardinen

zu bedeutend billigerem Preise in Null, Sieb, Gaze, Filz, Zwirn und Tüll-Grund, glatte und gemusterte Mulls.

## Wallis, 5 Ngr., Stickereien,

so wie **Fahnenstoffe** in Wolle und Baumwolle empfiehlt  
**C. G. Wagner sen.**  
aus Plauen i. V.,  
Webergasse 1, 1. Et.

## Ponnyverkauf.

3 Ponny's, 2 Ferkel und 1 Stute, schwarzbraun, knapp 9 Viertel hoch, 3, 5 und 8 Jahr alt, sehr flott, ein-, zwei- und dreispännig eingefahren, sind nebst Wagen und Geschirren zu verkaufen auf dem Rittergute **Koselitz** bei Großhain.

## Hemden

leinere für Herren v. 30 Ngr. an  
= f. Damen = 27 1/2  
= f. 6jähr. Kinder 15  
Shirting Blousenhemden 35  
**Wäschefabrik Oßraalle 7.**

## Lammer-Verkauf.

Montag den 29. Mai sollen in der grünen Tanne, Königsbühlerstraße, 40 Stück Lämmer einzeln verkauft werden.

## Schwimmböden

empfehlen **C. Kästl,** Oßraalle 7.  
Ein noch in gutem Zustande befindliches **Zelt** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und der Größe bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Ausstattungen, Herrenhemden,

sind in großer Auswahl vorräthig und werden nach Maß schnell gefertigt in der  
**Wäschmanufaktur von A. Richard Heinis,**  
Weißdrufer Straße 45.

## Appartements-Schlotten,

Wasserleitungsrohre, Chamottesteine empfiehlt **Eduard Diebzig,**  
Breit. Straße 3.

## Türnerhüte

in großer Auswahl, feiner Filz, schöne Fagon, à Stück 1 Thlr 20 Ngr.  
**Walmstr. 51. 1. Et.**

## Kleiderstoffe

in Wolle u. Halbwole (Kammwaare), die Elle von 3 1/2 Ngr. an, empfiehlt in nur eigenem Fabrikat  
**H. C. Weber,** Reichenstr. 3.

**Eine Partie Sommerkleiderstoffe, sowie Tücher und Chales**

vollen von heute an sehr billig anverkauft werden und werden solche hülfer Beachtung empfohlen.

**Rudolf Grert,** Schöffergasse Nr. 3.

**Colonialwaaren, Tabak, Cigarren- und Butter-Handlung**

unterm 1. April a. c. an Herrn Otto Homilius käuflich überlassen habe. Für das mir so vielseitig geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zu bewahren.

**Alexander Hessel.**

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich das von Herrn Alexander Hessel übernommene Geschäft unter der Firma:

**Otto Homilius, sonst Alex. Hessel,**

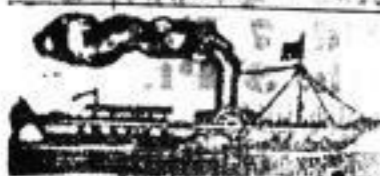
unverändert fortführen und soll es stets mein Bestreben sein, das meinem Herrn Vorgänger zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen auch mir durch solide und billige Bedienung zu erhalten.

Dresden, den 27. Mai 1865.

**Otto Homilius.**

**Lacke aller Art**

**vorzügliche Qualität. Leinöl-Firniss, verschiedene Sorten Oelfarben, fein gerieben, stark und streichfertig Farben trockene in allen Nüancen etc. empfiehlt die Lack-Firniss- und Oelfarbenfabrik von Hessel & Peuckert. Marienstrasse 30, im goldenen Blag, vis à vis der Post.**



**Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.**

**Extrafahrten Montag den 29 Mai wegen des Jahresmarktes in Königstein.**

Von Dresden Abends 6, von Pirna gegen 8 $\frac{1}{2}$ , von Königstein gegen 9 $\frac{1}{2}$  (anstatt 8 Uhr) bis Schandau.

Von Schandau Abends 7 $\frac{1}{2}$ , von Königstein gegen 8 $\frac{1}{2}$  nach allen Stationen bis Pirna.

Dresden, den 28 Mai 1865.

Die Direction.

**Mäntel-Lager en gros & en detail**

**Eduard Hertel,**

Schloßstraße 6 im Hotel de Pologne.

empfehle ein großes reichhaltiges Lager der neuesten Mäntel, Paletots, Reifelleider, Beduinen u. s. w. in geschmackvoller Ausführung und stellt bei solider Arbeit und strenger Reellität die möglichst billigen Preise.

Wien

**Gardinen-, Wäsch- und Weißwaaren-Geschäft**

ist durch bedeutende Reservenkäufe auf das Reichhaltigste assortirt und halte dieselben eines geschätzten Beachtung besonders empfohlen.

**Gustav Blüher,**

Nr. 6 Hauptstrasse Nr. 6.

**Die Wollen- & Seiden-Färberei, Druckerei & Wäscherei von Bernhard Göpfert,**

große Wauensche Straße 23,

liefert im Färben, Drucken und Waschen das Vorzüglichste und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Nur Muster in den brillantesten Farben mit und ohne Delbrud liegen den geehrten Herrschaften stets zur Ansicht bereit.

(Jacquet-Druckerei und Bleicherei)

NB. Auswärtige Aufträge werden auf das Pünktlichste besorgt.

**2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Ausstellung 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. des Modelles der Sängersfest-Halle im Conferenzsaale des sächs.-böhm. Bahnhofes.**

Geöffnet von früh 9 bis Abends 7 Uhr Eintrittspreis 1 Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Solenhofer Marmor** zu Regalbänken, Malzennen, Gervertischen, Fußbodenplatten u. s. w., empfiehlt franco

Bahnhof Dresden II. Hertzsch in Chemnitz Preis-Verzeichnisse franco gratis.

**C. A. Ziegler,** Porzellan- und Steingut-Lager, Frauenstraße Nr. 12 (näher Seestraße), vis-à-vis Herrn Hofmanns Bertram.

**C. Kox Jun.,** pract. Wund-, Zahnarzt und Geburtshelfer, Wilsdrufferstr. 22, III. Sprechstunden früh bis 9 Uhr. Nachmittags 2-4 Uhr.

**L. Finne mann,** Soosstrasse 20, Herren-Garderobe-Magazin.

**T. Nieske,** Salon zum Haarschneiden u. Frisiren, mod. Haararbeiten, Teuren, Ohngons, Rollen etc. Moritzstr. 11.

**Porzellan- & Steingut-Handlung.**

Ich empfehle bei Einkäufen zu den bevorstehenden Festen mein reichhaltiges Lager, welches ich überhaupt bis Pfingsten etwas zu räumen beabsichtige und daher zu sehr billigen Preisen verkaufen werde.

**Restaurationsgeschirre, Hochzeitgeschenke und Ausstattungen.**

Auch empfehle eine grosse Partie Ausschussartikel zu besonders billigen Preisen.

Galeriestr. 6 **A. Peltier,** Joh. Traug. Schöne.

**Sachsen-Holstein-Lotterie.**

**Ziehung am 1. Juni d. J.**

Loose à 15 Ngr. (auf 10 — 1 gratis) sind bis zum Ziehungstage noch zu haben bei

**J. F. Barthold,**

Kreuzstraße 5.

**F. R. Seiler, Schloßstr. 8 (Stadt Gotha).**

**Wollstoffe Kleiderstoffe.**

Mein wiederum mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes

**Manufactur- und Modewaaren-Lager** enthält besonders auch in Folge größerer vortheilhafter Partien: Einkäufe in wohlfeilen Kleiderstoffen eine sehr reichhaltige Auswahl, wovon Nachbenannte der Empfehlung besonders werth sein dürften, als: 1 br. Mozambiques (in Folge des dazu verwandten feinsten Mohair-Garnes außerordentlich lustreich), Elle anstatt 13 Ngr. für 9 und 10 Ngr.

**Französische Jacquas** in soliden kleinen Mustern unter Garantie der Echtheit, anstatt 7 Ngr. für 4 und 5 Ngr.

1 br. Cattone in neuen Dessins, Elle 3 $\frac{1}{2}$  und 4 Ngr.

1 br. Mohairs, jaspirt, quarrirt und gestreift, anstatt 8 Ngr. für 5 $\frac{1}{2}$  und 6 Ngr.

**Lustres,** glatt, gestreift und faconnirt, anstatt 10 und 12 Ngr. für 6 $\frac{1}{2}$  bis 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Möbel-Cattone** und **Möbel-Köperes,** gute Qualität, zu sehr billigen Preisen.

**Seit französische Song-Chawls, Simalayan-Chawls, Double-Chawls, schwarze gestricke Tücher, Cachemir-Chawls, Barage-Tücher** in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**F. R. Seiler, Schloßstraße Nr. 8 (Stadt Gotha).**

**Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.**

Auf Beschluß des Gesamt-Vorstandes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß künftighin alle durch Zahlung oder Prolongation nicht rechtzeitig geordneten Wechsel der Ordnung halber spätestens am **Wittag des zweiten Respecktages** zum Notar abgegeben werden sollen.

Dresden, den 27. Mai 1865.

Das Directorium des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden. **A. M. Oettel.**

**Meubel,**

neue und gebrauchte, empfiehlt **F. Helling, Schöffergasse Nr. 18.**

**13 Badergasse 13 Verkauf neuer Möbel.**

**Königl. Belvedere**  
**der Brühl'schen Terrasse.**  
 Heute zur Feier der Geburt Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen  
**Friedrich August,**  
 Herzog zu Sachsen,  
**Grande**

**Soiree musicale elegante,**  
 ausgeführt von Herrn Stadtmusikdirector **E. Puffholdt** mit verstärktem Orchester.  
**Abends große brillante Illumination des ganzen Belvedere nebst Garten und Seitenterrassen.**

**Concert-Programm.**

- 1. Theil (Streichmusik).**  
 1) Fest-Marsch von P. Faulhaber.  
 2) **Jubel-Ouverture von C. W. v. Weber.**  
 3) Lebenspuls, Walzer von J. Lanner.  
 4) Concert-Arie von Bergson (Clarinete-Solo).  
**2. Theil (Harmoniemusik).**  
 5) Ouverture zu „le cheval de bronze“ von D. Kuber.  
 6) Gavatine aus „Templario“, von D. Nicolai.  
 7) Phönix-Schwinge, Walzer von J. Strauß jun.  
 8) Chor und Marsch aus „Conradin“, von F. Hiller.  
**3. Theil (Streichmusik).**  
 9) Ouverture zu „Ruy Blas“, von Mendelssohn.  
 10) Herz-Töne, Walzer von J. Strauß sen.  
 1) Amazonen-Quadrille von R. Piffte.  
 2) Mosaik aus „Lannhäuser“ von R. Wagner.  
**4. Theil (Harmoniemusik).**  
 3) Ouverture zum „Conte di St. Bonifacio“, von G. Verdi.  
 4) Finale aus „Robert“, von G. Meyerbeer.  
 5) Sympathie-Töne, Walzer von J. Gungl.  
 6) Heil Sagonia! Marsch von E. Puffholdt.  
**5. Theil (Streichmusik).**  
 7) Ouverture zu die „lustigen Weiber“, von J. Nicolai.  
 8) Serenade für Horn und Fföte, von Tittl.  
 9) Die Fürstensteiner, Walzer von B. Bilse.  
 10) Finale aus der „Jüdin“, von Gallety.  
**6. Theil (Harmoniemusik).**  
 11) Ouverture zu „Dichter und Bauer“, von Suppöe.  
 12) Fackeltanz von E. v. Flotow.  
 13) Revue von Golde.  
 14) Victoria-Polka von E. Puffholdt.

Anfang 5 Uhr. Ende 12 Uhr. Entree 5 Ngr.

Für diejenigen geehrten Gäste, welche die Illumination von der Höhe aus zu sehen wünschen, steht eine Anzahl Gondeln zu kleinen Spaziersfahrten zur Disposition.  
 Hochachtungsvoll und ergebenst zeigt dies an

Täglich Concert. **J. G. Marschner.**

**Lincke'sches Bad.**

Heute Montag, den 29. Mai:  
**Zur Feier des neugeborenen Könial. Prinzen Friedrich August von Sachsen**  
 großes ununterbrochenes

**Doppel-Concert**

vom Musikchore des Herrn Musikdirector **Friedrich Saade** und vom Musikchore der Brigade **Prinz Georg**, unter Leitung des Herrn Musikdirector **Wilhelm Berndt.**

**Große, auf das Glänzendste ausgestattete Illumination**  
 von mehreren Tausend Ballons, Flammen etc.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entree 5 Ngr

Die große Beliebtheit, deren sich die prachtvollen, großartigen Illuminationen im Lincke'schen Bade stets zu erfreuen hatten, berechtigt mich zu der Hoffnung, auch heute bei der überaus glänzenden Illumination und den schönen Tönen eines Doppel-Concerts, recht zahlreichen Besuchs eines hochverehrten Publikums entgegensehen zu dürfen.  
 Hochachtungsvoll **Selborn.**

**Große Wirthschaft im k. Großen Garten.**

**Heute Sinfonie-Concert**

vom **Wittling'schen Musikchor.**

Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Sippmann.**

**Restauration Stadtgut Bäcknitz.**

Montag den 29. Mai:

**Entreesfreies Abend-Concert.**

Anfang halb 6 Uhr.

**Restauration zum Thürmchen.**

Heute Montag den 29. Mai:

**Entreesfreies Militär-Concert.**

**Abends Illumination.**

Anfang 6 Uhr. Es ladet ganz ergebenst ein **K. Hildebrand.**

**Centralhalle.**

Heute von 7-10 Uhr

**Tanzverein.**

**Tonhalle.**

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. & Musik.

**Restauration Elbschlösschen.**

Heute Montag sowie alle Montage und Donnerstage

**entreesfreies Militär-Garten-Concert.**

Anfang 6 Uhr. Heute Abend große Illumination des Gartens, wozu ganz ergebenst einladet **August Beh.**

Von 4 Uhr an gute Käseläulchen.

**Fortbildungs-Verein für Maurer und Zimmerleute.**

Diejenigen Maurer und Zimmerleute, welche obigem Verein am 18. und 23. Mai d. J. beigetreten, sowie diejenigen, welche noch beitreten wollen, werden ersucht, Dienstag den 30. Mai Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Centralhalle hiezuß Berathung der entworfenen Statuten und Vorlage der Rechnung zu erscheinen **Der Bo. st. u. b.**

**Diana-Bad,**

15 Bürgerwiese 15.

**Irish-Römische Bäder**

gegen akute und chronische Erkältungen, Rheumatismen, Gicht, Neuralgien, Hämorrhoidalleiden etc. etc.

**Dampf-, Brause-, Douche-, Wannen-, Cur- und Hausbäder.**

Der neu arrangirte grosse schattige Garten ist für die geehrten Badegäste geöffnet. Brochuren und Preiscurante gratis an der Cass.

**Damenhüte**

neuerer Façon in Seide, Krepp, Füll und Stroh sind wieder in großer Auswahl vorrätzig und werden zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

**J. P. Ziegler, Wilsdrufferstr. 16**  
 (Stadt Nürnberg).

24 24 Schössergasse 24 24.

**!! Schwarze glanzreiche Mailänder Taffete!!**

breit Elle 15 Ngr.

20

24

2 Ellen breit Elle 1 Zblr. 2 1/2 Ngr.,

**!! bunte & schwarz gemusterte seidene Roben!!**

Elle von 15 Ngr. an,

schwarze und bunte seidene Reste zum Ausverkauf,

**ächte ostindische seidene Taschentücher**

das Stück von 25 Ngr an,

eine Partie großer weißer reinleinerer Taschentücher 25 Ngr.,

schwarze & bunte ächte Samme

Elle von 1 Zblr. an empfiehlt

**Adolph Petzoldt**

24 24 Schössergasse 24 24.

**Die Strohhut-Fabrik von F. Irmner,**

Gewölbe Nr. 1 Neustadt Pl. Meißnergasse Nr. 1, empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von Strohhüten in den neuesten diesjährigen Façons zur geneigten Beachtung. Auch werden daselbst Hüte zum Waschen färben und Modernisiren angenommen und schnell beforat.

**Das Damen-Mäntel-Magazin von Carl Scheunert,**

grosse Brüdergasse 24,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in neuester Façon und feinsten Besätze und stellt bei solider Bedienung die billigsten Preise bei Garantie.

**Das Schuh- und Stiefel-Magazin von Haase & Lehmann,**

22 Frankfurterstr. 22,

empfehlen eine große Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen.

**Ein zuverlässiger Schmirgel**

wird sofort gesucht vom Schmiedemeister **Demmig** in Niederbühl.

(Einen Korblied sucht **R. Raabe**, Reichardt, Birnbaumstraße 7.

Ein schönes 7octabiges Pianino ist Abreise einer Herrschaft wegen für 100 Thlr. zu verkaufen. Näheres Schössergasse Nr. 21 erste Etage.

Ein Pianoforte, mehrere Meubles, eine Herren- und eine Damenuhr, acht Gold, sind billig zu verkaufen: gr. Brüdergasse Nr. 30, 1. Et.

**Billige R. st r**

in **Alpaca, Popeline, Nuss, Tibet, Kattun, Roi. se, Sammt, Lustre, Bar. se u. a. m. zu Kleibern**, sowie kleinere zu **Schürzen und Kleiderschweifen**, desgl. in **Kabnenstoff** in den **Landesfarben** sind wieder angekommen und empfiehlt selbige zur gütigen Beachtung

**Julie Schreiber,**

Johannisplatz Nr. 18.

**Getreide-Preßhefen**

à Pfd. 7 Ngr.,

à Lth. 3 Pf.

empfehlen täglich frisch

**F. Jenßch,**

18 große Meißnergasse 18.

**Verstopfte starke Levofen-**

Levofen-

und prächtige Alpenpflanzen, Petunien, geäulte Chineser Nelken, Georginen, Ricinus Sanna und Verbena in der Saamenhandlung von

**E. W. Wagner, |**

Neumarkt 4.

**Brautkränze,**

Kopfkränze, Bouquets etc. Palmzweige in der Saamenhandlung von

**E. W. Wagner, |**

Neumarkt 4.

**Für Fabrikanten. |**

Florentiner sowie 7 Palm werden zugerichtet.

Näheres im Inseraten-Bureau Hauptstraße Nr. 11.

**Schönste fette neue; Matjes-Feringe**

à 1 Ngr. pro Stück

empfehlen

**A. Kourmousi.**

**Strohhüte** aller Arten für Herren und Damen werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: Baugartnerstraße Nr. 53 in der Gausflur.

**Verstopfte Levofen-**

u. a. Blumenpf., à Schod 5 Ngr., Georginen, Vanille, Fuchsen etc., Blatt- u. Schlingpf. etc. billigt: Papiermühlengasse 12 Cataloge gratis.

Herren- und Damenkleidungsstücke, Betten, Wäsche werden gekauft: Reitbahnstraße 24 part. rechts.

**Privatbesprechungen.**

Fraulein **Lieschen Böttcher** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 18. Geburtstag.

Ein Freund.

**Anfrage.**

Bestätigt sich das Gerücht, daß bis jetzt noch kein hiesiger Decorationsmaler an der Sängerkasse mit Arbeiten betraut worden ist, aber bereits einem Kaufmann und Fabrikanten die vorzüglichsten Malereien übergeben worden sind, welcher dieselben meistens in Berlin fertigen läßt?

Dazu eine Beilage, Staupigbab bei Döbeln betreffend.